



PRESSEMITTEILUNG

SHW AG meldet Rekordzahlen für das Geschäftsjahr 2011

- Konzernumsatz wächst von Januar bis Dezember 2011 um 24,2 Prozent auf 360,6 Mio. Euro
- Jahresüberschuss steigt um 25,8 Prozent auf 17,0 Mio. Euro
- Netto-Bankverbindlichkeiten auf 8,6 Mio. Euro reduziert

Aalen, 15. Februar 2012. Die SHW AG, einer der führenden Automobilzulieferer von CO₂-relevanten Pumpen und Motorkomponenten sowie Bremscheiben, hat heute die vorläufigen und ungeprüften Finanzkennzahlen 2011 vorgelegt. Nach einem starken vierten Quartal 2011 erreichten sowohl der Konzernumsatz als auch der Konzernjahresüberschuss ein neues Rekordniveau.

Der Konzernumsatz erhöhte sich um 24,2 Prozent auf 360,6 Mio. Euro (Vorjahr: 290,3 Mio. Euro). Dieser Anstieg resultierte aus einer Vielzahl von Produktneuanläufen und der hohen Kapazitätsauslastung der vorhandenen Anlagen. Der Jahresüberschuss stieg auf 17,0 Mio. Euro (Vorjahr: 13,5 Mio. Euro). Das Ergebnis je Aktie beträgt 2,93 Euro (Vorjahr: 2,46 Euro). Das operative Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT bereinigt) erhöhte sich im Zeitraum Januar bis Dezember 2011 gegenüber dem Vorjahr um 3,4 Mio. Euro auf 26,2 Mio. Euro. Die entsprechende Umsatzrendite lag mit 7,3 Prozent unter dem Vorjahreswert von 7,8 Prozent. Maßgebend dafür waren Mehraufwendungen im Zusammenhang mit einer hohen Anzahl von Anläufen neuer Produktionsanlagen.

„Das erste Geschäftsjahr der SHW AG nach dem Börsengang ist sehr erfolgreich verlaufen“, sagt Vorstandsvorsitzender Dr. Wolfgang Krause, verantwortlich für den Geschäftsbereich Pumpen und Motorkomponenten.

Weiterer Abbau der Netto-Bankverbindlichkeiten trotz deutlich höherer Investitionen

Durch die hohe Anzahl von Neuanläufen stiegen die Sachinvestitionen im Geschäftsjahr 2011 von 7,5 Mio. Euro auf 18,8 Mio. Euro an. Gleichzeitig erhöhten sich die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung um 38,4 Prozent auf 5,2 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: 3,8 Mio. Euro).

„Trotz dieser hohen Investitionen ist es uns gelungen, einen positiven Free Cash Flow zu erwirtschaften. Dadurch konnten wir die Netto-Bankverbindlichkeiten von 13,4 Mio. Euro auf nur noch 8,6 Mio. Euro reduzieren“, betont SHW-Finanzvorstand Oliver Albrecht. „Die Eigenkapitalquote wurde von 22,6 Prozent auf 31,7 Prozent verbessert.“

Deutliches Wachstum in beiden Geschäftsbereichen

Im Geschäftsbereich Pumpen und Motorkomponenten erhöhte sich der Umsatz im Geschäftsjahr 2011 im Vergleich zum Vorjahr um 26,8 Prozent auf 268,3 Mio. Euro (Vorjahr: 211,6 Mio. Euro). Dabei profitierte der Bereich Personenkraftwagen bei einem Umsatzplus von 25,6 Prozent von den hohen Abrufen bei variablen Ölpumpen und Start-Stopp-Pumpen sowie zahlreichen Neuanläufen. Der Bereich Truck & Off-Highway setzte das starke Umsatzwachstum der Vorquartale fort und konnte den Umsatz im Vergleich zum Vorjahr um 36,6 Prozent auf 31,7 Mio. Euro steigern. Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT bereinigt) des Geschäftsbereichs Pumpen und Motorkomponenten stieg im Zeitraum von Januar bis Dezember 2011 gegenüber dem Vorjahr um 3,6 Mio. Euro auf ein neues Rekordniveau von 26,7 Mio. Euro. Die entsprechende Umsatzrendite verringerte sich wegen erhöhter Anlaufkosten von 10,9 Prozent auf 10,0 Prozent.

Im Geschäftsbereich Bremscheiben verbesserte sich der Umsatz um 17,2 Prozent auf 92,2 Mio. Euro (Vorjahr: 78,7 Mio. Euro). Dieser Anstieg ist vor allem auf die um ein Drittel gestiegene Nachfrage nach bearbeiteten Bremscheiben zurückzuführen. Der Geschäftsbereich konnte das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT bereinigt) um 0,2 Mio. Euro auf 0,8 Mio. Euro steigern. „Wir haben uns zwar gegenüber dem Vorjahr verbessert. Wegen gestiegener Kokspreise und Anlaufkosten einer neuen Produktionsanlage war die Umsatzrendite noch unbefriedigend“, sagt Andreas Rydzewski, Vorstandsmitglied und zuständig für den Geschäftsbereich Bremscheiben. „Bei weiterhin guter Auslastung erwarten wir allerdings einen weiteren Ergebnisanstieg in 2012.“

Guter Start in das laufende Geschäftsjahr

Die Vorzeichen für das laufende Geschäftsjahr stehen gut: „Der hohe Auftragseingang im vierten Quartal 2011 sichert das weitere Wachstum der SHW im ersten Quartal dieses Jahres“, sagt Dr. Wolfgang Krause. „Für die Zukunft sind wir gut aufgestellt, da unsere Produkte einen wesentlichen Beitrag zur notwendigen Reduzierung des CO₂-Ausstoßes von Kraftfahrzeugen leisten.“

Den vollständigen Jahresabschluss 2011 sowie den Ausblick für das Jahr 2012 veröffentlicht SHW mit dem Geschäftsbericht am 27. März 2012.

Vorläufige Zahlen zum Geschäftsjahr 2011

Kennzahlen - SHW-Konzern	2011	2010	Veränderung
Umsatz	360,6	290,3	24,2%
EBITDA	33,9	30,7	10,3%
in % vom Umsatz	9,4%	10,6%	
EBIT	23,8	20,2	17,8%
in % vom Umsatz	6,6%	7,0%	
Jahresüberschuss	17,0	13,5	25,8%
EBITDA bereinigt ¹⁾	36,1	32,3	11,7%
in % vom Umsatz	10,0%	11,1%	
EBIT bereinigt ¹⁾	26,2	22,8	14,9%
in % vom Umsatz	7,3%	7,8%	
Eigenkapital	55,1	35,8	54,1%
Eigenkapitalquote	31,7%	22,6%	
Netto-Bankverbindlichkeiten	8,6	13,4	-35,6%

Kennzahlen - Pumpen und Motorkomponenten	2011	2010	Veränderung
Umsatz	268,3	211,6	26,8%
EBITDA	33,7	29,5	14,0%
in % vom Umsatz	12,5%	14,0%	
EBIT	26,7	22,2	20,0%
in % vom Umsatz	9,9%	10,5%	
EBITDA bereinigt ¹⁾	33,7	29,6	13,8%
in % vom Umsatz	12,5%	14,0%	
EBIT bereinigt ¹⁾	26,7	23,1	15,6%
in % vom Umsatz	10,0%	10,9%	

Kennzahlen - Bremscheiben	2011	2010	Veränderung
Umsatz	92,2	78,7	17,2%
EBITDA	3,6	3,3	8,7%
in % vom Umsatz	3,9%	4,2%	
EBIT	0,7	0,3	145,4%
in % vom Umsatz	0,7%	0,3%	
EBITDA bereinigt ¹⁾	3,6	3,4	3,5%
in % vom Umsatz	3,9%	4,4%	
EBIT bereinigt ¹⁾	0,8	0,6	37,0%
in % vom Umsatz	0,9%	0,7%	

- 1) 2011: Bereinigt um IPO-Kosten und Abschreibungen aus der Kaufpreisallokation
2010: Bereinigt um Abschreibungen aus der Kaufpreisallokation, Restrukturierungsaufwendungen und Aufwand aus einer Betriebsvereinbarung



Über SHW

Das Unternehmen wurde 1365 gegründet und zählt damit zu den ältesten Industriebetrieben in Deutschland. Heute ist die SHW AG ein führender Automobilzulieferer mit Produkten, die wesentlich zur Reduktion des Kraftstoffverbrauchs und damit der CO₂-Emissionen beitragen. Im Geschäftsbereich Pumpen und Motorkomponenten entwickelt und produziert der SHW-Konzern Pumpen für Personenkraftwagen und sogenannte Truck & Off-Highway Anwendungen (LKW, Agrar- und Baumaschinen sowie Stationärmotoren und Windkraftanlagen). Im Geschäftsbereich Bremsscheiben werden einteilige, belüftete Bremsscheiben aus Gusseisen sowie Leichtbaubremsscheiben aus einer Kombination von Eisenreibringen und Aluminiumtopf entwickelt und produziert. Zu den Kunden des SHW-Konzerns gehören namhafte europäische und nordamerikanische Automobilhersteller sowie Nutzfahrzeughersteller. Der SHW-Konzern produziert an vier Produktionsstandorten in Deutschland. Diese befinden sich in Bad Schussenried, Aalen-Wasseralfingen, Tuttlingen-Ludwigstal und Neuhausen ob Eck. Über die 50-prozentige Beteiligung an dem kanadischen Unternehmen STT Technologies Inc. verfügt das Unternehmen auch über Produktionsstandorte in Kanada und Mexiko. Mit über 1.000 Mitarbeitern erwirtschaftete der SHW-Konzern im Geschäftsjahr 2011 einen Umsatz von rund 360 Millionen Euro. Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.shw.de

Kontakt

Michael Schickling

Leiter Investor Relations & Unternehmenskommunikation

SHW AG

Telefon: +49 (0) 7361 502 462

E-Mail: michael.schickling@shw.de

Zukunftsgerichtete Aussagen

Diese Pressemitteilung enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung der SHW AG beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

Hinweis

Diese Bekanntmachung ist kein Angebot zum Verkauf von Wertpapieren in den Vereinigten Staaten von Amerika, in Kanada, Australien, Japan oder anderen Jurisdiktionen, in denen ein Angebot gesetzlichen Beschränkungen unterliegt. Die in dieser Bekanntmachung genannten Wertpapiere dürfen in den Vereinigten Staaten von Amerika nur mit vorheriger Registrierung unter den Vorschriften des U.S. Securities Act von 1933 in derzeit gültiger Fassung (der „Securities Act“) oder ohne vorherige Registrierung nur aufgrund einer Ausnahmeregelung verkauft oder zum Verkauf angeboten werden. Vorbehaltlich bestimmter Ausnahmeregelungen nach dem Securities Act dürfen die in dieser Bekanntmachung genannten Wertpapiere in Australien, Kanada oder Japan, oder an oder für Rechnung von australischen, kanadischen oder japanischen Einwohnern, nicht verkauft oder zum Verkauf angeboten werden. Es findet keine Registrierung des Angebots oder des Verkaufs der in dieser Bekanntmachung genannten Wertpapiere gemäß den jeweiligen gesetzlichen Bestimmungen in Kanada, Australien, und Japan statt. In den Vereinigten Staaten von Amerika erfolgt kein öffentliches Angebot von Wertpapieren.